

„We all enjoy Gleichstellung“

eine Empowerment-Veranstaltung der GenderWerkstätte in Kooperation mit dem Büro für Gleichstellung und Frauenförderung der TU Graz

Donnerstag, 4.10.2018, 17:15 – 20:15 Uhr

TU Graz, HS II, Rechbauerstraße 12, 8010 Graz

Trotz großer Bemühungen im Gleichstellungskontext haben wir oft das Gefühl „Es tut sich nix...“. An diesem Abend, soll Thema sein, was sich jedoch alles tut und in Richtung Gleichstellung verändert und verbessert. Und besonders trotz aktueller Besorgnis erregender Entwicklungen (oder vielleicht genau deshalb), und um den Mut und die Kraft für Gleichstellungsthemen nicht zu verlieren, soll dieser Abend mit Informationen, Workshops und Vernetzung uns positiv empoweren. Anhand von Forschungsbefunden wird ein Argumentarium zu Verfügung gestellt, zu den positiven Konsequenzen, die (mehr) Geschlechterdemokratie für Kinder, Frauen*, Männer*, Paare, und Organisationen und nicht zuletzt auch für den Weltfrieden hat. In einzelnen Workshops werden neue Strategien und Visionen entwickelt, die dann gemeinsam in das immer größer werdende Netzwerk getragen und gefeiert werden.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten und ist kostenfrei.

Programmpunkte:

- **Begrüßung** und Einführung (Gabi Burgsteiner & Lisa Horvath)
- **„Was gibt es Neues?“** Zu den positiven Entwicklungen im Gleichstellungskontext (Gabi Burgsteiner & Stefan Pawlata)
- **Impulsvortrag** „Was wir alle davon haben: zu den positive Konsequenzen von Gleichstellung“ (Lisa Horvath)
- **Vorstellung des Lehrgangs** „Gender - Diversität - Intersektionalität“ (Eva Taxacher)
- **Pause** und körperliches Empowerment (Snacks & Getränke)
- **Workshops:**
 - (1) Sexuelle Belästigung - von der OhnMÄCHT zur ErMÄCHTigung mit Michaela Krenn (TU Graz, Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen) und Elke Lujansky-Lammer (Gleichbehandlungsanwaltschaft Graz)
 - (2) #wirsindmehr - Holen wir uns die Worte zurück! Neue Narrative gegen toxische Entwicklungen mit Eva Taxacher & Michael Kurzmann
 - (3) In den Fußstapfen von Pippi, Ronja & Co. mit Gabi Burgsteiner
 - (4) Humoriger & konstruktiver Umgang mit Widerständen mit Lisa Horvath
(genauere Beschreibung der Workshops weiter unten)
- **Plenum:** Rückblick auf Workshops & Ausblick

Wir bitten Sie/Euch um Anmeldungen zu Ihrer Teilnahme (für die Workshops können Sie sich spontan bei der Veranstaltung entscheiden) bis zum **27. September 2018** unter gabriele@burgsteiner.at oder hello@drlisahorvath.at

Wir freuen uns auf Sie!

Gabi Burgsteiner, Lisa Horvath und die gesamte GenderWerkstätte

WORKSHOPS:

(1) Sexuelle Belästigung – von der OhnMACHT zur ErMÄCHTigung mit Michaela Krenn (TU Graz, Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen) und Elke Lujansky-Lammer (Gleichbehandlungsanwaltschaft)

In der Situation bleibt uns die Luft weg - es nagt und ärgert und Stunden später fällt uns eine kluge, eloquente Antwort ein. Erstellen wir ein Handbuch für machtvolle und geistreiche Antworten und lassen damit sexistische, belästigende, sexuell belästigende und übergriffige Kommunikationsformen und Verhaltensweisen ins Leere laufen! Sammeln wir kluge, humorvolle, ernsthafte und paradoxe, jedenfalls machtvolle und Grenzen setzende Antworten!

(2) #wirsindmehr - Holen wir uns die Worte zurück! Neue Narrative gegen toxische Entwicklungen mit Eva Taxacher & Michael Kurzman

Wir befinden uns in Zeiten eines politischen Backlashs in Bezug auf Geschlechtergerechtigkeit und Diversitätsorientierung. Toxische Narrative spielen dabei eine zentrale Rolle: Erzählungen, die negative Emotionen wecken und die Ablehnung bestimmter Menschengruppen rechtfertigen und befördern. Wir sind oft sprachlos darüber, was alles sagbar geworden ist und was bereits geschieht (Stichwort: Chemnitz). Ursprünglich positive Worte sind zu Schimpfwörtern geworden, wie z.B. Gutmensch, Multikulti oder diverse „Gender-“ Wortzusammensetzungen. Dass Menschen Politiken unterstützen, die ihnen mitunter selbst Schaden zufügen, verweist dabei auf eine „Tiefengeschichte“ (Arlie Russell Hochschild), eine gefühlte Sicht der Dinge. Welche Visionen, Utopien und positiven Narrative können wir entwickeln – oder gibt es bereits – die sich zu einer pluralen Demokratie bekennen, die Menschen auch in ihrer Tiefengeschichte erreichen?

(3) In den Fußstapfen von Pippi, Ronja und Co. mit Gabi Burgsteiner

Unerschrockene, rotzfreche, bärenstarke und quietschlewendige Frauen- und Mädchenfiguren sind in der Literatur genauso rar gesät wie im echten Leben – nicht weil es sie nicht gibt, sondern weil sie zurechtgebogen wurden und ihnen das Ungestüme, Unangepasste ausgetrieben wurde. In diesem Workshop holen wir uns den Teil zurück! Keine Angst, wir machen kein Urschrei-Seminar! Wir sammeln Ideen und Strategien, wie wir das, was wir gerne und mit Leidenschaft machen – Gleichstellungsarbeit – weiterhin freudvoll, lustvoll und lebendig tun können. In diesem Workshop ist alles erlaubt, was Spaß und Freude macht, unangepasst, subversiv, frech und unerwartet ist – nur Schwarzmalen und (Selbst)Zensur ist nicht erwünscht. Das Ziel ist es, unkonventionelle Strategien für unterschiedliche Aspekte der Gleichstellungsarbeit (zumindest) anzudenken, mit dem Anstoß sie weiter zu entwickeln, auszuprobieren und sich gegenseitig berichten

(4) Konstruktiver Umgang mit Widerständen mit Lisa Horvath

„Das ist doch ein alter Hut!“, „Es gibt wichtigere Themen!“ oder „Bei mir/uns ist das ganz anders!“ – mit Sätzen wie diesen wird Gleichstellungsarbeit oft abgewertet und abgewehrt. Mitunter heftige Emotionen können solche Sätze, wie auch nachfolgende Gespräche respektive Konflikte begleiten. Wie kann mit solchen Widerständen konstruktiv umgegangen werden? Und wie sieht es mit potentiellen eigenen Widerständen zu bestimmten Gleichstellungs-Ansätzen aus? In diesem Workshop werden unterschiedliche Abwehrstrategien vorgestellt, und darauf aufbauend sammeln wir positive, konstruktive Reaktionen. Es soll das Ziel erreicht werden, dass die Teilnehmenden einerseits mehr Wissen zu Widerständen im Gleichstellungskontext haben; und andererseits auf Widerstände souveräner und konstruktiver reagieren können und dadurch ein Empowerment stattfindet.